

Zweiter Beratungstag

Dienstag, den 18. April 1967, 10 Uhr

Vorsitzender *Erich Honecker*: Genossinnen und Genossen! Wir setzen nunmehr die Beratungen des Parteitages mit der Diskussion fort. Das Wort hat Genossin Ursula Zschau.

Ursula Zschau, Parteisekretär im VEB Baumwollspinnerei Flöha: Weiter Genosse Walter Ulbricht! Werte Gäste! Liebe Genossinnen und Genossen! Eigentlich wollte ich meine Diskussion anders beginnen. Aber die große Rede unseres Genossen Walter Ulbricht und besonders die Maßnahmen und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Frauen lassen das gar nicht zu; denn unsere Werktätigen der Baumwollspinnerei Flöha würden es mir sehr verübeln, wenn ich unserem Genossen Walter Ulbricht und dem Zentralkomitee nicht recht herzlich danken würde. (Lebhafter Beifall.)

Ist das nicht schön, daß die Belange der Frauen nicht nur erkannt und bekannt, sondern gleichzeitig Bestandteil der Führungstätigkeit sind? Liebe Frauen! Könntet ihr euch das in Westdeutschland vorstellen? Es wäre doch dort einfach nicht möglich, daß sich Kiesinger und Strauß um die Belange der Frauen bemühen. Es ist eben eine Tatsache, daß der sozialistische Staat der einzige Staat ist, der Voraussetzungen schafft und gleichzeitig auch Kraft und Mut bei den Frauen erweckt, Großes für die Durchsetzung der Beschlüsse des VII. Parteitages zu leisten. (Beifall.)

Die Parteitagdiskussion, die auch in unserem Betrieb eine Rolle spielte, stellte erneut unter Beweis — und wie ein roter Faden zieht sich das durch die Berichte und Dokumente, die uns vorliegen —, daß sich eben doch das neue Bewußtsein entwickelt hat, daß eine neue Qualität des Bewußtseins vorhanden ist.

Liebe Genossinnen und Genossen! Gestattet mir, das an einigen Bei-